Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-110795-p0001-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-110795-p0002-8

Spiegel der vn

fletigen zunfft / Jnn die

form einer Tischzucht / verkerter weise / gestelt / Jungen vnnd Alten / sich darin zu besehen / Jetz widerumb in Truck verfertigt.

Joachim Schmide est professor auro's

Getruckt zu Franckfurt am Mayn.

M. D. Lvij.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-110795-p0004-0

Universitäts- und Landesbibliothek

Die verk. Tischzucht.

TIsch zucht der vnerzogen kinde
Darin man manchen vnflat
finde
Den die vnzucht ist angeborn
Die seind hierin all auß erkorn
Besser wer sie ehetens nit
Weil aber sie ihr böser sit
Selbs anzeigt vnd bringt an tag
Scham ich mich nit dz ichs auch sag
Vnd wil hiemit euch zeygen an.
Was mancher grober vnflat kan
Mein tisch zucht solt also verstan
Wan du zu dem tisch wilt gan
Merck mich hie recht mit gantzem fleiß
Dein hend solt du nit wäschen weiß
Mit fleiß halt auch den hoff sitten
Dein nägel vnabgeschnitten
Darzu nim gar eben war
Das vngekempt sei gantz dein har
Vnd gantz vnd gar vol federn hang
Ein rotz sol hangen an deinem wang
Du solt dich auch fleissig vben
Das deine augen wol mit griben
Sein behengt vnd auch gezirt
So semandts darumb reden wirdt

Die verkert

Dem solt kein gut wort geben
Du solt darbei auch mercken eben
Vnd merckt hie recht auff mein lar
Der besten statt nim eben war
Das du mögst sitzen/ vnd leinen ahn
Beide arm auff dem Tisch mögst han
Biß zu dem elenbogen auff ligen
Vber Tisch sei auch nit geschwigen
Wann man benedicite betten wil
So mach du bald ein ander spil
Ein̄ groben bossen bringt auff d ban
Damit das betten solt vnderstan
Zu hindern/ fahe bald an essen
Der lehr solt du nicht vergessen
Hab fleiß vnd merck mich eben wol
Wann man die suppen essen sol
So greiff nach den öbersten schnitten
In der schüssel biß in die mitten
Damit so schmir du deine schlunde
Vnd dañ mit vngewischtem munde
Nach dem besten drinck schir greiffen
Darauß soltu gar herlich pfeiffen
Biß das dir deine augen rinnen
Vnd nicht mer athem magst gwiñen
Dann setze das drinck geschir nider
Vnd fahe deinen athem wider

Leg

Tisch Zucht.

Leg dich auff den Tisch hab eben acht
Waß man her drag die ander drachte
Zum ersten solt dus greiffen ahn
Ein kleins stücklein nim daruan
So kanst bald wider in die schüssel kommen
Daß ein groß stück für dich genoñen
Es mangel hernach an wem es wol
Allein schaw das du werdest vol
Wann man ein dracht thut einher dragen
Die dir nit gefelt so soltu sagen
Etwan von seltzamen sachen
Oder dich zum drinckschir machen
Vnd drincken auß biß auff den grunde
Hüt dich vnd wisch nit deinen munde
Ob er gleich ist geschmutzt vñ geschmirt
Das selb dein tisch zucht gar wol zirt
Mit fleiß hab acht vber dem tisch
Waß man her dregt gut kleine fisch
Als dann seind die gründelein
So greiff mit deinen henden drein
On zal so schieb sie ein gar bald
Ehe das die fischlein werden kalt
Schaw das dirs halber zu gebüren
Gott geb wer darüber zürnen
Kommen dann her auff den Tisch
Von andern drachten gute fisch

Die verkert

So soltu dich gar bald schicken
Am karpffen nach dem kopffstücken
Darauß soltu die zungen nemen
Du darffst dich auch gar nit schemen
Vom ol zu nemen das mittel stück
Das selb gar bald für dich rück
Die leber vom ruppen vnd vom hechte
So man die selben einher drechte
Nim baldt zu dir vnd scham dich nicht
Am salmen ist der beste schnit
Die federlein der thu dich fleissen
Vom barben soltu zu dir reissen
Wie man sagt das barben meulen
Bracht mich vmb ein guttes geulen
Von krebsen nim vngefer
Die grösten/vnd behalt die scher
Das du hernach auch hast zu beissen
An brotfischen soltu dich fleissen
Zu nemen oben an dem rucken
Vnd auch von innen ausser zucken
Was guts gefüllet ist darein
An backfischen laß dir beuolhen sein
Die stück zwischen kopff vnd schwantz
Denck vñ versihe auch nit die schantz
So man daher dregt das gebraten
Solt du dich mit dein ersten beraten

Vom

Tisch Zucht.

Vom besten so du es kanst finden
Es sei von hirschen oder hinden
Es sein vögel oder ein rephun
Das best solt für dich legen thun
Den nieren auß dem braten schneid
Den besten schnit zu rechter zeit
Thu auß der gebraten kalbs brust
Damit hab auch gantz deinen lust
Schickt dich vnd sihe eben drauff
Ob etwas guts noch vber lauff
Vom braten das steck in dein daschen
Dz du hernach auch habst zu naschen
Wann du wider gest zum wein
Du solt dich auch schicken drein
Wan man her dregt kes äpffel biren
So soltu deinen deller zieren
Mit dem besten das drinnen ist
Du solt auch brauchen disen list
Wann man den kes auff heben wil
Auffs grosse drinck geschir du zil
Das selbig soltu drincken auß
Darauff halt dann ein gute pauß
Vnd reusper dich recht als ein schwein
Ein grölzer sol dein gratias sein
Tut man ein frische trunck einschencken
So soltu fleissig darnach dencken

Die verkert

Das der erste drunck werde dir
Als dann so mach das drinckgeschir
Lehr biß zu dem halben theil
So zeugstu recht am esels seil
Fragt dich jemand so schweig stil
Vnd schwetz sunst immerdar vil
Ein lügen vmb ein wort nit solt lassen
Vnd thu dich aller warheit massen
Vnd laß niemandt haben war
Fal im ehe in das har
So würst von jederman gepreist
Wan man dich naches schlaffen weist
Solt du dich gantz an niemandt keren
Er sei gleich grauen oder Herren
So leg dich auff das beste beth
Ob gleich ein ander darumb redt
So spricht es kost mich auch mein gelt
Vnd wen es hie nicht wol gefelt
Den laß ich zürnen wie er wil
Des morgens nim dir auch ein zil
Zu schlaffen recht vnd wol auß
Auff neun vhr setz dir dein pauß
Dann stehe auff vnd thu dich an
Den tag solt vngenestelt gan
Nit soltu machen schwartz dei schu
Ein zerbrochen scheiden gehör darzu

Auch

Tisch Zucht.

Auch ein wehr die sei verrost
Vnd wan du dann das alles hast
So sihe dann auch ein andern an
Ob er nit etwas an inn han
Das dir an jm recht wol gefalt
Das thu du dich auch fleissen balde
Es sei mit kotzen oder fartzen
So dir dein ars also thut knartzen
Soltu des handel selber lachen (chen
Vnd spricht ich must ein bossen ma-
Euch herrn hie machē ein guten rauch
Wers besser kan der laß sich auch
Hie hören/ vnd thu auch das best
Es mühe recht wirth oder gest
Nit schwetzen soltu dich nicht saumen
Du darffst dich keiner lügen schamen
Man findt nach andere stücklein mehr
Die auch gehören in dise lehr
Die selben gib ich dir zu bedencken
Vnd wil dir dise tischzucht schencken.

Die verkert Beschlusz.

Auff das jr nun recht möcht verstan
Nach wem ich hie gerichtet han
Die Tischzucht jetz hie vor gemele
Recht grob vnd vngeschickt gestele
Es ist geschehen der gestalt
Auff das ein jeder für sich halt
Solch vorgemelte vnzucht gar
Wirt er sich finden an der schar
Ob es nit ist in allen stucken
Laß er sich doch auch fürer rucken
Kleine stuck machen auch zu schanden
Zu zeitten kompt eim vnderhanden
Daß er auß einer gewonheit thut
Oder auß vnuerdachtem mut
Das jm nit wol ansteht
Des er auch billigen abgeht
In sum̃a die Tischzucht ist geschriben
Von stücken die da werden getriben
Von leuten grob vnd vnuerstanden
Der findt man vil in allen landen
Die jugent ist jetz vngezogen
Das ist sie nit gantz angeflogen
Sie lernen es wol von den alten
Dann wie sich jre ältern halten

Nit

Tisch Zucht.

Mit vnzucht vnd mit groben worten
Also thun auch an allen orten
Die kind das macht man straffe sie nit
Es ist ein gemeiner hoffsit
Fluchen schelten vnd vbel reden
Das alles die alten nit theten
Darzu so ist es jetzt gemein
Das keiner kan vnd mag allein
Im hauß bleiben bei weib vnd kinde
Er sucht wo er gesellschafft finde
Damit so drabt er bald zum wein
Verdrinckt vnd verspilt das sein
Da drincke man zu halben vnd gantzen
Vnd hebt auch an zu mumschantzen
Vmb ein pfenning zwen drei
Es bleibet aber nit darbei
Man kompt dardurch zu grossem spil
Dabei wirt auch getriben vil
Gottes lesterung vnd grewlich schwe-
Das es auch nit wunder weren (ren
Das Gott strafft also auff der stet
Wann einer wer ders weren thet
Den hieß man einen lumpen man
Vnd sprech schaw lieber der der kan
Die kindt regieren vnd leren
Der Teuffel sol sich an im keren

Die verkert

Er sole nicht bei den gesellen sein
Er zimpt wol in ein klösterlein
Man sagt auch etwan gantz fürwar
Er gehör zur widertauffer schar
Weil er nit weidlich lestert Gott
Vnd nit ein lang wehr ahn hat
Auch schlempt vnd kraßt tag vnd nacht
Vnd gar nit in sein hauß dracht
Leßt weip vnd kind hunger leiden
Das solt die Oberhandt zu zeitten
Straffen/so stünde es vil baß
Das nicht geschicht das machet das
Sie sein selbs von dem selben gesind
Darzu so zihens jhre kind
Wann einer ist viertzehen jar alt
So kaufft man im von stunden balde
Ein hut mit federn wol bestecke
Darzu ein langes messer drege
Das im stößt hinden auff die erde
Er wer noch ruten hawens werde
Solt auch nie wissen wie schmecke der (wein
So muß er all tag vol sein
Wann man dann das also gewont
So wirt der eltern nit verschont
Man dregt jn ab/heyst nit gestolen
Das verkaufft man heimlich on ver-
holen

Tisch Zucht.

Gibt es darzu vmb halbs gele
Wann es dann in dem hauß fele
So sagt man gantz vnd vnuerholen
Es hat es etwan die magt gestolen!
Da mit man dem ehalten abschneidt
Sein ehr/auch etwan vrlaub geidt
Macht also ein geschrei dem armen
Es möcht Gott im himmel erbarmen
Glaub mir fürwar was ich dir sag
Es ist ein rechter todeschlag
Weh dem der ein solchs thut
Fürwar es ist der sele nit gut
Wer aber bessers lernen wil
Der nem im für zu lesen vil
In alten historein vnd geschichten
Die werden in vil anders berichten
Dann jetzund ist der welt leben
Darumb jr jungen merckt eben
Last euch gesellschafft nit verfüren
Auff das man doch an euch möge
spüren
Besserung/die welt ist gantz verderbt
Von alten also auff vns geerbt
Gott gebe das es besser werdt
Es ist kein Gotts forcht mer auff erd

Gott

Die verk. Tischzucht.

Gott erbarms/ darumb ein jeder bit
Das Gott vns wölle theilen mit
Sein genad vnd barmhertzigkeit
Nach disem leben die ewig freud.

Getruckt zu Franckfurt
am Mayn / durch Nico-
laum Basse / vnnd Sig-
mundt Feyrabendt/
im Jar
M. D. LXJJ.

Az 154204

ULB Halle
001 924 222
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-110795-p0017-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-110795-p0018-8

Spiegel der vn

fletigen zunfft / Jnn die

form einer Tischzucht / verkerter weise / gestelt / Jungen vnnd Alten / sich darin zu besehen / Jetz widerumb in Truck verfertigt.

Joachim Monide est professed mihi

Getruckt zu Franckfurt am Mayn.

M. D. Lvij.